

S 02

Wie läuft die Online-Wohnsitzummeldung?

Anfrage der Abgeordneten Kevin Lenkeit, Mustafa Güngör und Fraktion der SPD

Wir fragen den Senat:

1. Wie viele Online-Ummeldungen des Wohnsitzes wurden seit der Einführung des Dienstes im September 2024 erfolgreich durchgeführt, welche Probleme gab es gegebenenfalls hierbei, und wie bewertet der Senat den bisherigen Prozess und die Entwicklung der Nutzerzahlen?

2. Inwiefern hat die Einführung der Online-Ummeldung zu einer Entlastung der Bürgerämter geführt, insbesondere im Hinblick auf die Reduzierung der jährlich vorgehaltenen Termine für Wohnungsummeldungen?

3. Inwieweit sieht der Senat Bedarfe für Maßnahmen, um die Nutzung der Online-Ausweisfunktion des Personalausweises zu fördern, da diese für die Online-Ummeldung erforderlich ist und bislang nur von bundesweit rund 20 Prozent der Bevölkerung verwendet wird?

Zu Frage 1:

In 2024 wurden über 1500 Online-Ummeldungen durchgeführt, in 2025 bisher insgesamt 1300 (Stand 30.04.2025). Nachdem sich die Zahlen anfangs noch auf einem im Vergleich zu anderen Städten hohen Niveau von über 10 % der Gesamtvorgänge bewegt haben, konnte zuletzt leider keine signifikante Steigerung der Zahlen erreicht werden. Die WfB hat deshalb für das Bürgeramt Plakate entworfen und in der Stadt aufhängen lassen, auf denen für die elektronische Wohnsitzanmeldung geworben wird und ein Quellcode enthalten ist, der direkt zu der Homepage führt.

Zu Frage 2:

Da die meisten Bürger:innen noch nicht von der elektronischen Wohnsitzummeldung Gebrauch machen, ist eine signifikante Entlastung des Bürgeramtes noch nicht eingetreten.

Zu Frage 3:

Der Senat sieht die Nutzung der Online-Ausweisfunktion als essenziell für die Digitalisierung von Verwaltungsdienstleistungen, insbesondere für die Online-Ummeldung.

Um die Verbreitung weiter zu stärken, setzt der Bund bereits auf gezielte Werbemaßnahmen. Der Senat unterstützt die Initiativen vom Bund, den Zugang zur erforderlichen PIN zu erleichtern, um die Aktivierung der Funktion für Bürger:innen unkomplizierter zu gestalten. Hierzu wird der Senator für Inneres und Sport den Bund darum bitten, die Neuausstellung der PIN ebenfalls wieder online zu ermöglichen, sodass ein Besuch beim Bürgerservice nicht mehr notwendig ist.